



(Fotos: V.com/Beham)

Seit gestern abend sind «Visitenkarten» der «bunten Künstlermischung» im Foyer des Theaters am Kirchplatz zu sehen.

TAK UND KLW / Künstlergruppe Hohenfelden

Eine Handvoll Individualisten

Selbst sieht sich die Künstlergruppe Hohenfelden als eine «Handvoll Individualisten, die sich zur Region bekennen, ohne provinziell zu sein.

c-Bereit, über Landesgrenzen hinaus, künstlerische Impulse auszusenden». Seit gestern abend sind «Visitenkarten» der «bunten Künstlermischung» im Foyer des Theater am Kirchplatz zu sehen. Aus Liechtenstein mit dabei sind auch Werke von Elisabeth Kaufmann-Büchel. Gemeinsam hatten das Theaters am

Kirchplatz, der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar und Direktor Kurt Prantl von der Galerie am Lindenplatz in Schaan zu der Ausstellungseröffnung geladen. Theater-Intendant Georg Rootering zeigte sich in seiner Begrüssung erfreut, dass «auch mal wieder die Bildenden Künste Einzug halten» im Theater am Kirchplatz. Insbesondere, wegen des «besonders intensiven Kulturaustausches» bei dem nun laufenden thüringisch-liechtensteinschen Projekt.

Die Künstlergruppe Hohenfelden bezieht ihren Namen von ihrer Heimat, einem kleinen Ort in der Nähe Weimars, der sich zu einer Künstlerkolonie von nicht geringer Bedeutung entwickelt hat. Acht Künstler treten an der Ausstellung, die den Titel «Fenster: Einblicke – Ausblicke» trägt, gemeinsam auf: Beate Borchard, Klaus Bose, Franz Ekkehard, Helmut Griese, Kerstin Kreller, Stefan Kreller, Hans-Peter Mader und Jürgen Postel.

Ausdrucksstarke Holzskulpturen stehen neben originellen keramischen Objekten, lebendige Zeichnungen hängen neben dreidimensionalen Bildern und kostbare Handwerkskunst reiht sich an betörende Objekte aus Porzellan. Vielseitig ist das gebotene Spektrum, eine Leistungsschau auf höchster kreativer Ebene. Würdig um-

rahmt wurde die Eröffnungsfeier von den musikalischen Darbietungen Jürgen Postels (u.a. Mundharmonika und Vocals) und Helmut Pötschs (Gitarre) mit echtem Thüringer Blues.

Die interessante Ausstellung mit abstrakten wie gegenständlichen Exponaten ist gleichzeitig als vorbereitender künstlerischer Beitrag für die Würdigung der Auswahl Weimars als Kulturstadt 1999 auch in und durch Liechtenstein zu sehen und lädt ein zu vielfachem Nach- und Hineinschauen, Nach- und Hineindenken.

Gemeinsamer Auftritt in Europa

Letztes Jahr war diese besondere Ausstellung bereits im Foyer des Europäischen Parlaments zu sehen gewesen, wo sie von Botschafter Josef Wolf im Beisein prominenter Abgeordneter des Europäischen Parlaments eröffnet worden war. Es war das erste grössere Kulturprojekt in einem Drittland, das von thüringischer und liechtensteinischer Seite gemeinsam vorbereitet worden war, denn aus Liechtenstein war Elisabeth Kaufmann-Büchel zur Teilnahme eingeladen worden.

Die Anfänge

Beziehungen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und dem Freistaat Thüringen bestehen seit 1992, seitdem wurden die kulturellen Kontakte rege vermehrt und verdichtet.

Damals bestritten die Künstlergruppe Hohenfelden und der Kulturkreis Liechtenstein-Weimar die ersten Weimarer und damit Thüringer Kulturtage in Liechtenstein.

KLW-Präsident Henning Frhr. v. Vogelsang dazu in seiner Eröffnungsansprache: «Begonnen hatte die inzwischen zu einer ansehnlichen Liste an gewachsene Reihe von Aktivitäten in Liechtenstein wie in Thüringen nach einem ersten persönlichen Kontakt des KLW-Präsidenten mit Künstlern aus Weimar anlässlich der Rheinberger-Gedenktage in Liechtenstein, die dieser liechtensteinische Komponist und Franz Liszt in Weimar einen freundschaftlichen persönlich-musikalischen Kontakt gepflegt hatten. Zur Zeit stösst übrigens eine Ausstellung des Liechtensteiner Bildhauer Hugo Marxer in Ilmenau in Thüringen auf grosses Interesse, sowohl aus anderen Bundesländern Deutschlands als auch aus dem Ausland.

Die lohnende Ausstellung ist an allen Vorstellungstagen des Theaters von 18 bis 23 Uhr zu besichtigen und endet am 18. Mai 1998.



KLW-Präsident Henning Frhr. v. Vogelsang hielt die Eröffnungsansprache.



Vielseitig ist das gebotene Spektrum, eine Leistungsschau auf höchster kreativer Ebene.